

„Sommer, Sonne, Schneckenhaus“

BREITENSport Attraktives Outdoor- und Indoorprogramm für Jedermann

VON YANNIK BOHMANN

Lüdenscheid – Auch in diesem Jahr ist es wieder soweit: Das Sommerprogramm der Turbo-Schnecken Lüdenscheid, das der Verein seit 2016 regelmäßig in den Ferien anbietet, findet statt.

Bei „Sommer, Sonne, Schneckenhaus“ können die Teilnehmer während der gesamten Sommerferien aus zahlreichen Kursen auswählen. Bei dieser Sommer-Aktion für Jedermann gibt es eine ausgewogene Mischung aus Entspannungs- und Powerkursen, die je nach Belieben gebucht werden können.

Das Programm verteilt sich dabei auf den Indoor-Bereich und Outdoor-Campus neben dem „Schneckenhaus“. Im Indoor-Bereich soll es bis zu zwölf Personen gleichzeitig möglich sein, an den Kursen teilzunehmen. Im Outdoor-Bereich sollen es derzeit bis zu zehn Leuten gleichzeitig sein. Ausnahme: An der Aktion „Aktiv am Stilleking“ sollen sogar mehr als 20 Personen teilnehmen können, denn dort habe man die Chance, sich draußen mehr zu verteilen.

Über diese Angebote hinaus (unter anderem Funktionelles Training, Haltung und Bewegung, Pilates, Zirkeltraining, Drums Alive und vieles mehr) wird es auch ein spezielles Kids-Programm in den Sommerferien geben. Dort können die Kinder unterschiedlichen Alters verschiedene Kurse besuchen, bei denen sie sich bewegen und zusammen Sport und Spiele durchführen können. Desweiteren soll es auch ein Angebot zum Lernen von Inline-Skaten geben. Dazu sollen die Kids eigene Inline-Skater und im besten Fall auch eigene Schutzkleidung mitbringen. Diese kann im Notfall aber auch im Schneckenhaus ausgeliehen werden.

Geleitet werden die Kurse von Übungsleitern der Turbo-



Sie stellten das Sommerprogramm der Turbo-Schnecken vor: (von links) Philipp Nübold, Saskia Zilinski und Marie Torounidou.

FOTO: BOHMANN

Schnecken, die auch im Normalbetrieb die Kurse begleiten. Anmelden kann man sich bis einschließlich einen Tag vor dem jeweiligen Kurs. Nicht-Mitglieder müssen dafür die Anmeldung für die verschiedenen Kurse in einer eigens aufgelegten Broschüre ausfüllen und diese bei den Turbo-Schnecken abgeben. Diese Broschüren werden in den kommenden Tagen verteilt oder können auch vorab schon auf der Homepage der Turbo-Schnecken heruntergeladen werden. Vereinsmitglieder der Turbo-Schnecken

können ihre Anmeldung auch online ausfüllen und abgeben.

Die Preise sind allerdings sowohl für Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder gleich. Die Kursgebühren betragen bis zu einer Stunde 4 Euro, Angebote, die länger als eine Stunde gehen, kosten 5 Euro. Das Kinderprogramm hingegen ist kostenlos.

Wichtig: Aufgrund der aktuellen Inzidenzzahlen sind keine Tests oder Impfungen notwendig. Trotzdem heißt es weiterhin: Maske und Abstand-Einhaltung sind

Pflicht. „Wir haben unser eigenes Hygienekonzept, was weit über die 'normalen Anforderungen' hinausgeht, sodass alle gut geschützt und sicher sind“, steht für Saskia Zilinski, Ressortleiterin des Schneckenhauses, Sicherheit an erster Stelle. Es versteht sich von selbst, dass im Fall von steigenden Inzidenzen das Hygienekonzept dementsprechend angepasst würde.

„Wir sind dankbar dafür, dass wir unser Schneckenhaus wieder öffnen durften und führen im Notfall auch wieder Tests ein. Im

„Wir haben unser eigenes Hygienekonzept, was weit über die 'normalen Anforderungen' hinausgeht, sodass alle gut geschützt und sicher sind.“

Saskia Zilinski
(Leiterin Schneckenhaus)

schlimmsten Fall müssten wir dann wieder ausschließlich draußen trainieren, aber im Moment geht alles“, sind die Initiatoren auf alle Eventualitäten vorbereitet.

Im Moment sieht es aber gut aus, sodass alle geplante Veranstaltungen auch stattfinden können. „Wir haben monatelang darauf hingearbeitet, wieder richtig öffnen zu dürfen, und die Leute motiviert. Viele waren dankbar, dass sie in unserem Outdoor-Campus auch während der hohen Inzidenzen weiter trainieren konnten. Das hat uns von anderen abgehoben und Mitglieder gehalten“, freut sich das Team über die Wiedereröffnung.

Während der Indoor-Bereich in Zeiten des Lockdowns geschlossen bleiben musste und nur im Outdoor-Campus Sport getrieben werden konnte, haben die Betreiber die Zeit gut genutzt. So hat sich im Innenbereich einiges verändert, wurden die Trainingsgeräte, die den Mitgliedern und Kursteilnehmern zur Verfügung stehen, ausgetauscht und aufgerüstet. Jetzt können die Sportlerinnen und Sportler mit aktualisierten bzw. modernisierten Geräten ihre individuellen Trainingspläne noch besser durchführen.

Auch wenn es jetzt coronabedingt ein paar weniger sind, können sich diese nun über ein breites und modernes Angebot freuen.